

Das Sublabel Autentica bei CAVi-music

Dem Originalklang auf den Fersen

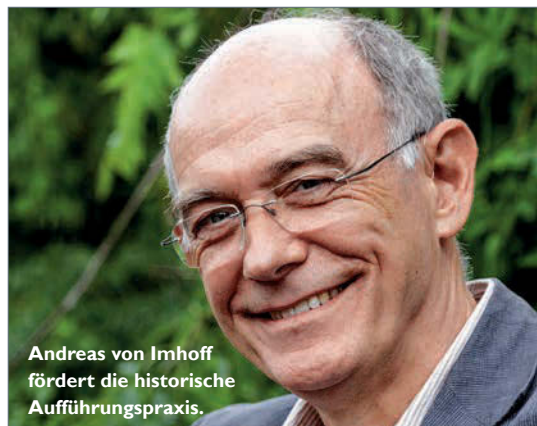


Foto: privat

Andreas von Imhoff
fördert die historische
Aufführungspraxis.

Seit 2005 veröffentlicht der promovierte Musikwissenschaftler Andreas von Imhoff auf dem Klassik-Label CAVi-music ausgesuchte Produktionen, vornehmlich im Kammermusikbereich. Lars Vogt und Christian Tetzlaff nehmen für CAVi auf, Mitschnitte von Vogts Kammermusikfestival „Spannungen“ werden dort veröffentlicht und die Aufnahmen vom Klavier-Festival Ruhr ebenfalls. Da Andreas von Imhoff ein vielseitig interessierter Mensch ist, der sich gerne neuen Projekten zuwendet, rief er 2009 das Label SoloVoce ins Leben, was ausschließlich Opern und Opernrecitals gewidmet ist. Doch damit nicht genug. Nachdem in den letzten paar Jahren immer wieder Musiker zu ihm kamen, die Interpretationen nach Kriterien der historischen Aufführungspraxis bei CAVi-music veröffentlichen wollten, entschloss er sich dazu, das Ganze in eine feste Struktur zu bringen, sprich: ein Sublabel ins Leben zu rufen.

Der Anstoß dafür kam vom Rundfunk: „Eines Tages rief mich jemand vom Deutschlandfunk an und erzählte mir, dass Christian Rieger „Die Kunst der

Fuge“ auf dem Cembalo aufnimmt, und ob ich das nicht veröffentlichen wollte.“ Parallel dazu nahm die indischstämmige Pianistin Sheila Arnold Chopin auf einem historischen Flügel von Érard auf, beide Aufnahmen brachte Andreas von Imhoff auf den Markt, allerdings noch als reguläre CAVi-Alben. Diese Veröffentlichungen lösten dann einige Reaktionen aus, positive wie negative, so dass sich Andreas von Imhoff dachte: „Da ist doch etwas dran an der historischen Aufführungspraxis, was die Menschen bewegt.“

Er beschloss, künftig Musik, die nach Kriterien „einer angeblich der damaligen Aufführungspraxis nahe kommenden Form aufgeführt wurde“, wie von Imhoff betont, in einer eigenen Reihe zu veröffentlichen. Was das Genre betrifft, werde man – wie bei CAVi-music üblich – den Fokus auf die Kammermusik richten. Jetzt musste nur noch ein Name dafür gefunden werden. Von Imhoff entschied sich für die italienische Bezeichnung Autentica. Die nächste Veröffentlichung, Mozarts Violinsonaten

mit dem Geiger Francesco d'Orazio und Giorgio Tabacco am Klavier, erschien bereits in der neuen Autentica-Aufmachung, es folgten Aufnahmen mit Viviana Sofronitsky, der Tochter des legendären russischen Pianisten Vladimir Sofronitsky. Ihr Lebenspartner ist der Hammerflügelbauer Paul McNulty, der unter anderen auch für Ronald Brautigam Instrumente gefertigt hat, sie selbst

spielt in ihren Konzerten auf bis zu fünf verschiedenen Flügeln ihres Mannes und hat für Autentica Schuberts „Wanderer-Fantasie“ sowie Impromptus aufgenommen.

Eine weitere Autentica-Produktion stellt Kammermusik des Brahms-Zeitgenossen August Klughardt (1847-1902) vor, hierfür konnte Andreas von Imhoff das Pleyel-Quartett nebst dem Hammerflügel-Spezialisten Tobias Koch gewinnen. Mit Koch plant er auch einige Beethoven-Werke zu veröffentlichen, außerdem wird im Herbst eine Aufnahme mit Christian Rieger erscheinen, auf der dieser Partimenti verschiedener Barockkomponisten spielt. Hierbei handelt es sich um didaktische Stücke, die nur aus einer Bassstimme bestehen, die der Interpret selbst mit Mittel- und Oberstimmen ergänzen muss.

Kann sich Andreas von Imhoff vorstellen, weitere Aufnahmen der Spätromantik oder gar der klassischen Moderne bei Autentica zu veröffentlichen? „Dafür bin ich völlig offen, ich habe auch bereits mit Leuten darüber diskutiert. Es kümmern sich ja nur ganz wenige um die romantische Entwicklung, und wir sehen da eine gewisse Lücke.“ Wir sind sehr gespannt, womit er die Lücke füllen wird.

Mario-Felix Vogt

„An der historischen Aufführungspraxis ist etwas dran, was die Leute bewegt“

Veröffentlichungen von CAVi-music/Autentica

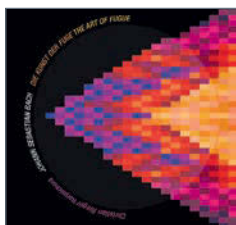
Chopin, 24 Préludes und Balladen opp. 23 und 52; Sheila Arnold (2009); CD 4260085531837

Bach, Kunst der Fuge; Christian Rieger (2008); CD 4260085531851

Mozart, Sonaten für Klavier und Violine (Ausw.); Giorgio Tabacco, Francesco d'Orazio (2011); CD 4260085532445

Klughardt, Streichquartett, Klavierquintett; Pleyel-Quartett, Tobias Koch (2010); CD 4260085532483

Schubert, Wanderer-Fantasie, Impromptus opp. 90 und 142; Viviana Sofronitsky (2010); CD 4260085532506
Alle CDs im Vertrieb von HM



Das Label Audite wird 40 Jahre alt

Hört zu!



Ludger Böckenhoff,
seit 2000 Chef des Labels Audite.

Nach 40 Jahren ist es Zeit, um Bilanz zu ziehen. Mit 40 ist man (so wird zumindest behauptet) in den besten Jahren und muss sich fragen, was man in seinem Leben bisher erreicht hat oder was man noch zu erreichen gedenkt. Wenn ein Klassik-Label 40 Jahre alt wird, ist das allein schon ein Erfolg, der sich sehen lassen kann; besonders, wenn es selbst in den viel beschworenen und tatsächlich vorhandenen Krisenzeiten so glänzend dasteht wie die Detmolder Firma Audite.

Bevor das Label mit dem lateinischen Imperativ als Namen seine Heimat in der ehemaligen Residenzstadt in Ostwestfalen-Lippe bezogen hatte, war es in Stuttgart zu Hause, wo es 1973 auch gegründet wurde. Und zwar von Friedrich



Mauermann, der damals schon eine der wesentlichen Säulen errichtete, auf denen das Geschäft auch heute noch ruht: ausgewählte Archivaufnahmen in hervorragender Klangqualität zu veröffentlichen und so verborgene musikalische Schätze auch für audiophile Kundschaft attraktiv zu machen. Dieses Konzept bewährt sich auch heute noch, seitdem Ludger Böckenhoff das Label übernommen hat. Zuvor hatte er ein eigenes Label mit dem Namen Fimate betrieben, das nach dem Rückzug Mauermanns aus dem Geschäft und der Übernahme des brillanten Tonmeisters aus Detmold in der Firma Audite aufging.

Doch nicht nur historische Aufnahmen aus den Beständen großer Archive wie denen der Rundfunkanstalten oder

– ganz neu – des Lucerne Festival bilden den Katalog von Audite. Jahr für Jahr veröffentlicht das Label neue Aufnahmen mit international erfolgreichen Spitzenmusikern wie dem Mandelring-Quartett, der japanischen Pianistin Hideyo Harada oder dem WDR-Sinfonieorchester Köln. Wann immer es möglich ist, verrät der Label-Chef, sollen sich inhaltliche Verschränkungen zwischen neuen und historischen Aufnahmen ergeben. Ein aktuelles Beispiel ist die RIAS-Aufnahme sämtlicher Beethoven-Streichquartette mit dem Amadeus-Quartett, entstanden zwischen 1950 und 1967 (siehe FF 09/13) und der aktuell gestarteten Gesamtaufnahme der gleichen Werke mit dem Quartetto di Cremona (siehe FF 07/13, Stern des Monats!).

Als wesentlich sieht Böckenhoff an, die alten Aufnahmen zwar klanglich zu veredeln, schon allein aus Respekt vor den Tonmeisterkollegen früherer Jahre aber nicht gegen den Strich zu bürsten und ihnen einen Soundcharakter zu verleihen, der mit dem Original nichts mehr zu tun hat. Dabei versteht es sich fast von selbst, dass nicht alles

zur Veröffentlichung geeignet ist und dass im Katalog von Audite nur solches Archivmaterial Aufnahme findet, das an sich schon eine hohe Qualität mit sich bringt und nur noch weniger Schönheitskorrekturen bedarf. Die Ergebnisse überzeugen immer wieder, so dass Audite-Produktionen nicht nur musikalisch, sondern auch auf der Klangebene oft höchste Punktzahlen für sich beanspruchen können.

So verwundert es auch nicht, dass Audite nicht nur preisgekrönte Produkte im Katalog versammelt, sondern auch als Label selbst mit Preisen bedacht wird: 2013, im Jahr des 40-jährigen Bestehens, konnten sich Ludger Böckenhoff und sein Team über den International Classical Music Award (ICMA) freuen, der alljährlich von einer Fachjury aus den namhaftesten europäischen Klassik-Magazinen verliehen wird, darunter auch FONO FORUM. Als „Label of the Year“ bescheinigte die Jury Audite nicht nur konstante Qualität über den Zeitraum des Bestehens hinweg, sondern auch das Talent, Altes und Neues homogen miteinander in Einklang zu bringen. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere Jahrzehnte!

Stephan Schwarz

Aktuelle Veröffentlichungen von Audite

Celibidache: The Berlin Recordings (Aufnahmen 1945-1957);
13 CD 4022143214232

Beethoven, Streichquartette Vol. II; Quartetto di Cremona (2013);
SACD 4022143926814

Schumann, Complete Symphonic Works Vol. I;
WDR-Sinfonieorchester, Heinz Holliger (2013); CD 4022143976772